

Die Anwendbarkeit des forum non conveniens im deutschen und europäischen Zivilverfahrensrecht

Bearbeitet von
Monika König

1. Auflage 2012. Buch. 195 S. Hardcover
ISBN 978 3 631 63126 3
Format (B x L): 14,8 x 21 cm
Gewicht: 360 g

[Recht > Zivilverfahrensrecht, Berufsrecht, Insolvenzrecht > Zivilverfahrensrecht
allgemein, Gesamtdarstellungen](#)

schnell und portofrei erhältlich bei


DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung beck-shop.de ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Monika König

Die Anwendbarkeit
des *forum non conveniens*
im deutschen und europäischen
Zivilverfahrensrecht

13

Schriften zum
internationalen Privat-
und Verfahrensrecht

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis.....	13
Einleitung	19
Erstes Kapitel: Die Lehre vom <i>forum non conveniens</i> im englischen Zivilprozess	23
I. Begriff und Rechtsnatur.....	23
II. Zweck.....	23
III. Historische Entwicklung der Lehre.....	24
1. Schottland	24
2. England	26
a) Grundregeln der internationalen Zuständigkeit der englischen Gerichte.....	26
aa) <i>Actions in rem</i>	27
bb) <i>Actions in personam</i>	28
(1) Zuständigkeit gegen einen anwesenden Beklagten	28
(2) Zuständigkeit gegen einen auswärtigen Beklagten	29
b) Herausbildung der englischen <i>forum non conveniens</i> -Lehre	31
aa) <i>Logan v. Bank of Scotland</i>	32
bb) <i>St. Pierre v. South American Stores</i>	33
cc) <i>The Atlantic Star</i>	33
dd) <i>MacShannon v. Rockware Glass Ltd.</i>	34
ee) <i>The Abidin Daver</i>	35
ff) <i>Spiliada Maritime Corp. v. Cansulex Ltd.</i>	36
c) Civil Jurisdiction and Judgments Act 1982	39
IV. Die richterliche Ermessensentscheidung	39
1. Zuständigkeit des angerufenen Gerichts.....	40
2. Erste Stufe: Verfügbarkeit eines besser geeigneten Forums.....	40
a) Ein anderes verfügbares Forum	41
b) Bessere Eignung des Alternativforums.....	42
aa) Verbindungsfaktoren zwischen dem Verfahren und dem jeweiligen Forum	43
(1) Nationalität der Parteien	43
(2) Wohn- bzw. Geschäftssitz der Parteien	44

(3) Handlungsort	46
(4) Abschluss- und Erfüllungsort	49
(5) Ausländische Rechtshängigkeit	50
(6) Anwendbares Recht	57
(7) Gerichtsstandsvereinbarung	58
bb) Unannehmlichkeiten und Kosten (<i>convenience</i> -Faktoren)	59
3. Zweite Stufe: Gesichtspunkte der Gerechtigkeit	61
a) Prüfungsumfang	61
b) Kein qualitativer Vergleich zwischen dem eigenen und dem ausländischen System der Justizgewährung	63
c) Gesichtspunkte der Gerechtigkeit im Einzelnen	65
aa) Vorteil der Prozesskostenhilfe	65
bb) Unterschiede hinsichtlich der <i>discovery</i> bzw. <i>disclosure of</i> <i>documents</i>	67
cc) Unterschiedliche Verjährungsregeln	69
dd) Unterschiedliche Erfolgsaussichten	73
ee) Unterschiede hinsichtlich der Verfahrenskosten	74
(1) Kostenvorteil allgemein	74
(2) Bedingte Verfahrensaussetzung als Lösung zur Erhaltung des klägerischen Vorteils	75
ff) Bessere Vollstreckungsmöglichkeiten	77
gg) Unterschiede hinsichtlich der Verfahrensdauer	79
hh) Verfahrenskonzentration	80
ii) Vorteil einer höheren Sicherheitsleistung	82
jj) Sonstige Faktoren	82
d) Die Bedeutung von Art. 6 Abs. 1 EMRK	85
e) Berücksichtigung von <i>public interest factors</i> ?	86
V. Bewertung der englischen <i>forum non conveniens</i> -Lehre	87
1. Gefahr eines negativen Kompetenzkonflikts	88
2. Gefahr des Missbrauchs	89
a) Gefahr der Verfahrensaussetzung allein aufgrund von Anwendungsschwierigkeiten	89
b) Benachteiligung ausländischer Kläger	90
aa) <i>Piper Aircraft Co. v. Reyno</i> und <i>In Re Union Carbide Corp.</i> <i>Gas Plant Disaster at Bhopal</i>	91
bb) Ursachen der ungleichmäßigen Praxis	92
cc) Relevanz für die englische Lehre	94
3. Rechtsunsicherheit	95
4. Restriktiverer Prüfungsmaßstab	97
a) <i>forum shopping</i>	97

b) Lösung durch Rechtsvereinheitlichung	98
c) Lösung mithilfe der <i>forum non conveniens</i> -Lehre	99
5. Zusammenfassung	100
 Zweites Kapitel: Die <i>forum non conveniens</i> -Lehre im deutschen Zivilprozess	101
I. Ansätze im Gesetz	101
1. § 99 Abs. 2 und 3 FamFG	101
2. § 4 FamFG und § 273 FamFG	102
3. § 36 Nr. 3 ZPO	103
II. Ansätze in der Rechtsprechung	103
1. Freiwillige Gerichtsbarkeit	103
2. Streitige Gerichtsbarkeit	107
3. Auslegung des Vermögensgerichtsstandes	107
a) Rechtsprechung des <i>BGH</i>	109
b) Konkretisierung des Inlandsbezugs	112
4. Ansätze im Prozesskostenhilferecht	113
III. Weitere Ansätze im deutschen Recht	116
1. Internationale Zuständigkeit nach § 343 FamFG	116
2. Nichtfeststellbarkeit des anwendbaren Rechts	118
IV. Allgemeine Regel des <i>forum non conveniens</i>	120
1. Gefahr einer missglückten Zuständigkeitswahl	121
2. Einzelfallgerechtigkeit	122
3. Rechtsunsicherheit	123
4. Die Ansicht <i>Wahls</i>	124
5. Verfassungsrechtliche Bedenken	125
a) Grundsatz des gesetzlichen Richters	125
b) Justizgewährungsanspruch	127
V. Zusammenfassung zum zweiten Kapitel	128
 Drittes Kapitel: Die <i>forum non conveniens</i> -Lehre im europäischen Zivilprozess	131
I. Zulässigkeit des <i>forum non conveniens</i> im Rahmen des EuGVÜ bzw. nunmehr der Brüssel I-VO	132
1. Systematische Einordnung der Fragestellung	132
2. Englische Rechtsprechung bis zur <i>Owusu</i> -Entscheidung des <i>EuGH</i> ..	133
a) Die Entscheidungen <i>S. & W. Berisford v. New Hampshire</i> <i>Insurance und Arkwright v. Bryanston</i>	134
b) <i>In Re Harrods (Buenos Aires)</i>	135
3. Die Rechtsprechung zum Fall <i>Owusu v. Jackson</i>	137
a) Das Ausgangsverfahren	137

b) Die Entscheidung des <i>EuGH</i>	138
aa) Notwendigkeit eines Vertragsstaatenbezugs	139
bb) Zulässigkeit nationaler Ermessensbefugnisse	142
(1) Gemeinschaftsrechtliche Grenzen	142
(2) Rechtfertigungsansätze	144
(a) <i>forum non conveniens</i> als nationale Verfahrensregel ...	144
(b) <i>forum non conveniens</i> als Mittel zur Zuständigkeits-	
konzentration	145
4. Zwischenergebnis	146
II. Perspektiven für <i>forum non conveniens</i> nach <i>Owusu</i>	147
1. Verfahren im Anwendungsbereich der Brüssel I-VO	147
a) Vom Wohnsitz des Beklagten abhängige Gerichtsstände	148
b) Vom Wohnsitz des Beklagten unabhängige Gerichtsstände	150
aa) Art. 22 Brüssel I-VO	150
(1) Begründung der Zuständigkeit in einem Mitgliedstaat	150
(2) Ausschlusswirkung zugunsten drittstaatlicher Gerichte	151
(3) Effet réflexe als Unterform des <i>forum non conveniens</i>	154
bb) Art. 23 Brüssel I-VO	155
c) <i>Lis alibi pendens</i> -Situationen	157
aa) Derzeitige Rechtslage	157
bb) Lösungsmöglichkeiten	160
(1) Übernahme des <i>forum non conveniens</i> nach den Leuven/	
London-Principles	160
(2) Überprüfung der Brüssel I-VO nach dem Grünbuch vom	
21. 4. 2009	161
d) Zuständigkeit aus Art. 4 Brüssel I-VO in Verbindung mit	
nationalen Regeln	163
2. Verfahren im Anwendungsbereich des Luganer Übereinkommens	
und der Brüssel II <i>bis</i> -VO	164
3. Art. 15 Brüssel II <i>bis</i> -VO	164
a) Regelungsgehalt	164
b) Leitmotiv	166
4. Art. 5 der geplanten <i>EuErbVO</i>	168
5. Ansätze des <i>forum non conveniens</i> in der Rechtsprechung des <i>EuGH</i>	170
a) Ausgangslage	170
b) Das Kriterium der „realen Verknüpfung“	172
c) Einordnung im Lichte der <i>forum non conveniens</i> -Lehre	174
Zusammenfassung der Ergebnisse	177
Literaturverzeichnis	181